

Luft nach oben

Schauspiel von Nora Abdel-Maksoud

STÜCKAUFTRAG | URAUFFÜHRUNG

AB 9 JAHREN

PREMIERE: 24. SEPTEMBER 2022, KLEINES HAUS

Es spielen:

FRI Dascha Ivanova

SOP Izabella Radić

KAR Stephan Hirschpointner

Regie

Bühne, Kostüm & Video

Musik

Dramaturgie

Theaterpädagogik

Ausstattungsassistenz

Regieassistenz

Yeşim Nela Keim Schaub

Lili Süper

Izabella Radić

Mathilde Lehmann

Sebastian Songin

Andrea Nagy

Theresa Gehring

Technischer Leiter Kleines

Veranstaltungstechniker

Nicola Hug

Veranstaltungstechniker

Leitende Ausstattungs Koordinatorin

Auszubildender Veranstaltungstechnik

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Auszubildende Veranstaltungstechnik

Haus Bert Lepinski

Timo Hagmann

Veranstaltungstechniker

Pierre Schmidt

Denise Schneider

Thomas Frank Bezdek

Michel Honold Auszubildender

Annika Saskia Schubert

DAS STÜCK:

Es war einmal im September. So geht für Fri, Sop und Kar das Turnier ihres Lebens los. Das Spiel heißt ab sofort: Gewinnen oder Verlieren, und dann wird man Gewinner:in oder Verlierer:in im Leben, sagt Sops Mutter und dann soll sie Hausaufgaben machen. Denn wenn man auf eine weiterführende Schule soll, geht es um alles: Um die Leistung, Noten, Sozialkompetenzen, um Zukunftspläne. Dabei sind die drei erst in der vierten Klasse und finden den Kampf ganz schön verrückt. Kar will später mal Gamedesigner werden, und Sop Torhüterin, und Fri – sie weiß es noch nicht. Aber sie spürt den Druck, sich jetzt schon für eine Zukunft entscheiden zu müssen. Wenn Kinder anfangen, sich damit zu beschäftigen, wer sie sein wollen, können sie an einer der wichtigsten Entscheidungen ihres Bildungswegs kaum teilhaben. Eltern und Lehrkräfte sollen bestimmen, welche weiterführende Schule sie besuchen. Eine gewaltige Herausforderung für alle Beteiligten.

1. WER BIN ICH?

Hallo und willkommen, Superheld:in, was ist Deine Superkraft?

Überlege Dir, was Deine besonderen Fähigkeiten sind – was kannst Du so richtig gut? Mach Dir ruhig einige Notizen und stelle Deine „Superkraft“ in einem kleinen Vortrag der ganzen Klasse vor und nimm wahr:

- Wie reagieren Deine Mitschüler:innen?
- Wirst Du bestätigt oder spricht Dir jemand Deine Fähigkeiten ab?

Nachdem jede:r von Euch dran war, diskutiert über die Reaktionen Eurer Mitschüler:innen:

- Welche hat Euch bestärkt und welche vielleicht verletzt?
- Wie kann eine Reaktion oder Einschätzung Eurer Fähigkeiten geäußert werden, damit niemand verletzt wird?
... denn dass Worte wehtun können, wissen wir – macht also eine Liste von Regeln für faires und objektives Feedback!

Super! Jetzt braucht Ihr Held:innen noch alle echte Super-Spitznamen:

- Überlegt Euch für jede:n einen passenden Spitznamen, der zu ihrer/seiner besonderen Fähigkeit passt.
- Benutzt diese Super-Spitznamen für einige Tage in der Schule.
- Stellt fest: verändert sich etwas für Euch im Verlauf dieser Zeit?

Ein Spiel kann Euch helfen, Euch mit Euren Superhelden-Namen vertraut zu machen. Zudem macht es Spaß und trainiert Aufmerksamkeit und Reaktionsvermögen:

1. Sucht eine:n Spielleiter:in aus - es kann Eure Lehrkraft sein. Diese bestimmt durch Zuruf der Zahlen 1-5 in welchem Tempo Ihr Euch durch den Raum bewegen sollt: 1: ganz langsam, 2: sehr schnell.
2. Ihr werft einander dabei einen Ball oder einen leichten Gegenstand zu und ruft jeder Person einen Superhelden-Namen zu, den diese Person behält und nur auf diesen im Verlauf des Spiels hört – wird sie mit dem falschen Namen angesprochen, wird der Ball nicht gefangen...
3. Die Spielleitung ordnet verschiedenen Gefühlen eine Farbe zu und wenn sie sie Euch zuruft, nehmt Ihr schnell in Eurer Superhelden-Rolle die für dieses Gefühl typische Pose ein – seid dabei fix und und spontan und „übertreibt“ gerne!

Viel Spaß!

2. WAS WERDE ICH?

Superheld:in, wer möchtest Du einmal sein, was für Dinge willst Du als Erwachsene(r) tun?

Du hast Dich in der ersten Aufgabe mit Deinen Fähigkeiten – Deinen Superkräften auseinandergesetzt. Können Dir diese bei Deinen Überlegungen zu Deinem Berufswunsch hilfreich sein? Vielleicht sollten wir Deine positiven Charaktereigenschaften kennenlernen?

Lasst uns spielerisch in der Gruppe mit dieser Frage auseinandersetzen! – Eure Lehrerin, Euer Lehrer macht natürlich mit!

Ihr braucht für alle in Eurer Gruppe einen Zettel und einen Stift.

Legt zuerst eine Eurer Hände auf das Papier und zeichnet den Umriss Eurer Hand ab (Ihr könnt die Hand gerne ausschneiden!) und schreibt Euren Namen auf Eure Papier-Hände.

Setzt Euch jetzt in einen Stuhlkreis und gebt Eure Hände nach links weiter. Schreibt auf die Hände eine positive Eigenschaft auf, die Ihr über die Person zu sagen habt, deren Papierhand Ihr gerade haltet. Danach werden die Hände weiter nach links weitergegeben.

Am Ende werden alle von Euch so viele positive Eigenschaften auf ihren Händen haben, wie Schüler:innen in der Runde sind. Doppelt genannte Eigenschaften sind erlaubt.

Wenn alle Hände vollständig gefüllt sind, liest eine:r von Euch alle Eigenschaften auf ihrer/seiner Karte laut vor.

Versucht jetzt zusammen herauszufinden:

- welche Charaktereigenschaft zu der Superkraft aus der ersten Aufgabe passt und
- welcher Beruf Euch zu diesen beiden einfällt.

Eure Lehrerin/Euer Lehrer sollte natürlich bei dem Spiel mitmachen!

Ist unter den von Deinen Mitschüler:innen genannten Berufen einer, der Euch gefällt?

Oder hat jemand von Euch eine ganz andere Vorstellung?

Und jetzt Du:

Nimm Dir jetzt einige Minuten Zeit und überlege, welche Eigenschaft und Superkraft auf Dich besonders zutrifft und vielleicht findest Du für Dich einen der vielen möglichen Traumberufe – schreib dann ruhig auf:

Ich kann mir vorstellen, _____ zu werden!

Was glaubst Du:

- Was halten Deine Eltern von Deinem Traumberuf?
- Was sagen Deine Lehrer:innen zu Deiner Entscheidung?
- Würden Dich Eltern und Lehrer:innen bei Deiner Wahl unterstützen?
- Glauben sie, besser als Du zu wissen, was gut für Dich ist?

Beantworte diese Fragen zunächst für Dich selbst und dann nimm wahr: wie fühlst Du Dich, wenn Deine Entscheidung mit der Deiner Eltern übereinstimmt? Wie fühlst Du Dich, wenn sie Deine Wahl nicht gut finden?

Sprecht in Gruppen über die Frage „Wissen meine Eltern und Lehrer besser, was gut für mich ist, oder sollten sie mehr auf das hören, was ich will?“

- Könnt Ihr bei Euren Gesprächen herausfinden, warum Eure Eltern sich einen bestimmten Beruf, eine bestimmte weiterführende Schule für Euch wünsch(t)en?
- Sind Eure eigenen Vorstellungen weniger wichtig, nur weil Ihr noch jung seid?

Versucht die Diskussion fair und objektiv zu führen, vergesst dabei jedoch Eure Gefühle nicht!

3. WER DARF ICH SEIN?

Die Regisseurin des Stücks, Yeşim Keim Schaub, sagt über „Luft nach oben“:

„Für mich geht es in dem Stück um eine Freundschaft, die von der Außenwelt auf die Probe gestellt wird. Wir leben in einer Gesellschaft, die uns von klein auf nach unseren Leistungen bewertet.“

Denkt an unsere Held:innen, wie gehen Fri, Sop und Kar mit den immer stärker werdenden Herausforderungen um und wie bewahren sie ihre Freundschaft?

- Habt Ihr es schon einmal erlebt, dass Eure Leistungen Eure Freundschaften auf die Probe stellen?
- In welcher Situation?
- Gab es deswegen Konflikte?
- Wie habt Ihr sie gelöst?

Sprecht über Eure Erfahrungen. Könnt Ihr Regeln dafür aufstellen, wie Eure Bindungen untereinander nicht von Euren unterschiedlichen Leistungen und Fähigkeiten zu sehr belastet werden?

Was setzt Ihr diesem Ernst des Lebens entgegen:

- Habt Ihr Bereiche, Räume oder Hobbys, die Euch Erholung ohne Leistungsdruck bieten?
- Könnt Ihr auf diesen Inseln albern, kindisch und frei, also: Ihr selbst sein und was bedeutet das eigentlich?

Tauscht Euch zu diesen Erfahrungen in der Gruppe aus – vielleicht findet Ihr neue Ideen für gemeinsame Unternehmungen und Aktionen?

4. Die geheimen Fähigkeiten der Superhelden

Was ist Dein persönlicher „Endboss“ in deinem Leben? Ist es Dr. Kreidebleich, die große Drankommangst? Ist es der „Super Strengler“ mit seiner Hausaufgabenschleuder? Ist es „Lady Nachsitz“, die gnadenlose Zeiträuberin? Wie trittst Du ihnen entgegen?

- Der Konzentrationsanker -

Vor einem Elf-Meter-Schuss nimmt der berühmte Fußballer Cristiano Ronaldo auf dem Spielfeld breitbeinig stehend und Fäuste ballend für einige Sekunden eine bestimmte Pose ein, die ihm hilft, trotz tausender lärmender Zuschauenden nicht die Konzentration zu verlieren.

Dieselbe Übung kannst Du – in abgewandelter Form – selbst auch machen, um Deine Konzentrationsfähigkeit zu verbessern.

1. Erwähne Dich an Situationen oder Handlungen aus Deinem Leben, in denen Du meistens problemlos fokussiert, also konzentriert bist.
2. Führe in diesen Situationen oder Handlungen eine Aktion aus, die weder für Dich noch andere in Deiner Umgebung störend ist. Diese Aktion kann sehr klein sein – z.B. das Aneinanderreiben von Zeigefinger und Daumen, das Greifen des Ohrläppchens oder das leichte Massieren des Oberschenkels. Cristiano Ronaldo stellt sich, wie schon gesagt, immer leicht breitbeinig auf und ballt leicht die Fäuste.
3. Wiederhole diese Aktion jedes Mal, wenn Du Dich konzentrieren willst.
4. Bist Du dann mit etwas beschäftigt, das Deine ganze Konzentration erfordert, z.B. Auswendiglernen, Klausuren schreiben oder Hausaufgaben machen, gewöhne es Dir an, die oben beschriebene Aktion dabei auszuführen.
5. Mit der Zeit verbindet Dein Kopf das positive Erlebnis der Tätigkeit, bei der Du Dich gut konzentrieren kannst, mit dem, wobei Du Dich nur schwer konzentrieren kannst und Deine Konzentrationsfähigkeit sollte sich auch beim Letzteren verbessern!

Den beschriebenen Effekt nennt man in der Wissenschaft übrigens Reizreaktionskopplung, oder einfacher: Konzentrationsanker.

Es kann sein, dass Cristiano Ronaldo mit dem breitbeinigen Stehen und Fäuste-Ballen seine Fähigkeit, sich auf einen spannenden Film auf Netflix zu konzentrieren, mit der anspruchsvollen Aufgabe koppelte, vor tausenden von Fans einen Elfmeter zu versenken...

**Viel Erfolg, Superheld:in und vielen Dank für
Deinen Besuch am Jungen Theater!**